

Bebop

Der Bebop ist eine Musikrichtung, die Anfang der 1940er Jahre im Jazz den Swing als Hauptstilrichtung ablöst und somit den Ursprung des „Modern Jazz“ bildet. Wesentliche Elemente sind größere rhythmische Freiheiten für Schlagzeug und Bass, schnelle Tempi und komplexe Harmonie-Schemata. Komponisten des Bebop wie Charlie Parker, Thelonius Monk und Dizzy Gillespie greifen selten auf bestehende musikalische Themen und Harmonieabfolgen zurück, sondern montieren Melodiebestandteile und Harmoniefolgen willkürlich zusammen. Die Themen sind dabei nicht unbedingt singbar, aber meistens sehr diffizil. Wesentlich für den Bebop sind zudem die Improvisationen über lange Passagen, wobei möglichst viele Töne in möglichst komplizierten Akkordfolgen zu spielen sind¹ - eine Musik, die zur Unterhaltung eher ungeeignet ist, den Zuhörer fordert und dem Musiker eher zur musikalischen Selbstverwirklichung² dient. Bis heute wird Bebop-Jazz von fortgeschrittenen Jazzern³ gespielt und die „Bibel“ der Bop-Musiker ist dabei das „*Real Book*“⁴, eine Sammlung von Hunderten raubkopierten Titeln, an denen der Jazznachwuchs übt (sich auch manchmal die Zähne ausbeißt) und die bei jeder Session ausgepackt werden. Mittlerweile kann man es auch kaufen (ca. € 30.-), aber ich kann mich noch an Zeiten erinnern, in denen es mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit zugesteckt wurde und ich es mir dann durchkopiert habe - für zwanzig Pfennig pro Kopie. Jazzmusik konnte sozusagen nur illegal gelernt werden, doch heute ist alles einfacher.

Cool Jazz ist Ende der 1940er Jahre eine Gegenbewegung zum Bebop, die in New York entwickelte Stilrichtung eines eher konzertanten Jazz. Manche Musiker sehen darin eine Möglichkeit der Weiterentwicklung in einer strengeren Form wie in der Klassik und versuchen, die Stücke stärker durchzukomponieren, was komplexe Arrangements zur Folge hat. Später werden auch Elemente der europäischen Konzertmusik integriert. Viele Musiker des Cool Jazz haben eine akademische Ausbildung als Musiker und begreifen ihre Musik als „Kunst“-Musik. Damit entwickelt sich der Cool-Jazz noch weiter weg von der Unterhaltungsmusik und die ersten Jazzmusiker treten in Konzerthallen auf wie der Carnegie Hall (New York), der Royal Albert Hall (London) oder der Philharmonie (Berlin). Jazzler begreifen sich nicht mehr als Unterhaltungskünstler sondern als Virtuosen und ernstzunehmende Musiker.

Links

<http://en.wikipedia.org/wiki/Bebop>

<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/schulfernsehen/jazz-bebop-new-orleans-100.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Cool_Jazz

¹ eine typische Unterhaltung unter Bebop-Jazzern geht etwa so:

„...Ja, da mußt Du den Gm7 b9 #11 einfach alteriert spielen und bei der IIb nimmst Du die Ganzton-Halbton-Scale über ges und das klingt schon eher Hubbardmäßig....“

...ich kann doch direkt denken b-moll alteriert“

....., ja aber es-moll gibt mir mehr als b-moll....“ ... (das kann stundenlang so weiter gehen...)

Pflichtlektüre für Bebop-Jazzler ist außerdem das „Jazzpodium“ <http://www.jazzpodium.de>

² Ohne eine gewisse geistige Masturbation funktioniert dies nicht wirklich.

³ für Anfänger ist diese Stilart einfach zu schwer, weil man extrem gute Harmoniekenntnisse braucht und ein sehr guter Instrumentalist sein muss

⁴ http://www.myrealbook.com/free_jazz_charts.htm

Bebop

Musiker und Aufnahmen:

Thelonius Monk, Piano (1917 - 1982)

http://de.wikipedia.org/wiki/Thelonious_Monk
http://de.wikipedia.org/wiki/Straight_No_Chaser

Aufnahmen: (youtube)

„Straight No Chaser“ (1951)

<https://www.youtube.com/watch?v=qVb9e1DgKJ4>

„Live in Norwegen“, 1966 TV-Mitschnitt

<https://www.youtube.com/watch?v=SzGm0qOooJ4>

Charlie Parker, Alto (1920 - 1955)

http://de.wikipedia.org/wiki/Charlie_Parker

Aufnahme: (youtube)

„Ornithology“ (1947)

<http://www.youtube.com/watch?v=DEeISJ0wr48>

Charlie Parker - Alto Sax, Miles Davis - Trumpet, Lucky Thompson - Tenor Sax, Arvin Garrison - Guitar, Dodo Marmarosa - Piano, Vic McMillan - Bass, Roy Porter - Drums

John Coltrane, Tenor (1926 - 1967)

http://de.wikipedia.org/wiki/John_Coltrane

<http://www.johncoltrane.com/>

Aufnahme: (youtube)

„Naima“ (1965)

http://www.youtube.com/watch?v=p_ywkpVJ624

Dizzie Gillespie, Trompete (1917-1993)

http://de.wikipedia.org/wiki/Dizzy_Gillespie

Aufnahmen: (youtube)

„A Night In Tunesia“

<https://www.youtube.com/watch?v=BQYXn1DP38s>

„Salt Peanuts“ (1947)

<https://www.youtube.com/watch?v=kOmA8L0w258>

„Salt Peanuts“ (1970)

<https://www.youtube.com/watch?v=TvIXzeDLpMw>

Miles Davis, Trompete (1926 - 1991)

http://de.wikipedia.org/wiki/Miles_Davis

Aufnahmen: (youtube)

„Bitches Brew“ (Ausschnitt)

<http://www.youtube.com/watch?v=dc7qiosq4m4>

„So What“ (MD u. John Coltrane:)

<http://www.youtube.com/watch?v=ZZM6Vp7zdWc>

Cool Jazz

Musiker und Aufnahmen:

Lennie Tristano, Piano (1919 - 1978)

http://de.wikipedia.org/wiki/Lennie_Tristano

Aufnahme: (youtube)

„Copenhagen“ (1965)

<http://www.youtube.com/watch?v=IGLpczTtnEM>

Dave Brubeck, Piano (1920 - 2012)

http://de.wikipedia.org/wiki/Dave_Brubeck

Paul Desmond, Alto (1924 - 1977)

http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Desmond

gemeinsame Aufnahme: (youtube)

„Take Five“ (1966)

<http://www.youtube.com/watch?v=faJE92phKzI>